

Blank gezogen: 1600 Euro Strafe für Bergkamener

Bergkamen/Kamen – Über eine Singlebörse im Internet lernt ein Mann aus Bergkamen eine Frau aus Warstein kennen. Kurze Zeit nach dem Kennenlernen soll der 43-jährige der Frau im Mai ein Bild und ein 19 Sekunden langes Video seines Penis geschickt haben. Die Empfängerin ist entsetzt und erstattet Anzeige.

Als Folge soll sich der Bergkamener im Amtsgericht Kamen dem Vorwurf der Verbreitung pornografischer Schriften stellen. Der Mann zieht es allerdings vor, nicht zum Prozess aufzutreten. Die Frau ist als Zeugin geladen. Auch, wenn die Verhandlung nicht stattfinden kann, begründet sie ihre Strafanzeige. Sie habe nicht psychisch unter dem gesehenden Material gelitten. Dennoch habe sie verhindern wollen, dass weitere Bilder und Videos folgen. Letztlich offenbar mit Erfolg. Die Frau berichtet nämlich, dass seit der Anzeige Ruhe herrsche, kein Kontakt mehr zwischen ihr und dem Angeklagten bestehe.

Sein Fernbleiben bringt dem 43-jährigen am Ende einen Strafbefehl über 1600 Euro ein. Der Bergkamener kann die Entscheidung akzeptieren und zahlen oder Einspruch einlegen und es zu einem erneuten Verhandlungstermin im Amtsgericht Kamen kommen lassen. Dann müssten die Frau aus Warstein sowie eine ebenfalls als Zeugin geladene Freundin von ihr abermals anreisen. **JANA PEUCKERT**

Schaden an Wasserleitung

Bergkamen – Im Versorgungsnetz der Gemeinschaftsstadtwerke (GSW) Kamen, Bönen, Bergkamen wurde am späten Mittwochnachmittag ein Wasserrohrbruch auf der Wilhelm-Leuschner-Straße in Bergkamen gemeldet. Die genaue Schadensstelle war seitens der Gelsenwasser-AG noch nicht lokalisierbar, sodass am Donnerstagmorgen weitere Arbeiten erfolgen. Dafür wird die Stelle in den Morgenstunden ausgeschachtet. Sollte der Schaden instandgesetzt werden müssen, muss der betroffene Teil der Leitung gesperrt und in einen drucklosen Zustand versetzt werden. In der Sperrstrecke befindet sich das Seniorenheim an der Maria-Juchacz-Straße. Eine Ersatzversorgung fürs Heim und die Anwohner erfolgt nur dann, wenn der Schaden instandgesetzt werden muss. Das wird nach dem Ausschachten entschieden. Frühestens ab 9 Uhr würde der betroffene Teil der Leitung gesperrt und Seniorenheim und Anwohner würden von der Gelsenwasser-AG ersatzweise mit Wasser versorgt.

Rünther Schützen versammeln sich

Rünthe – Die Mitglieder des Schützenvereins Rünthe treffen sich am kommenden Samstag, 30. September, um 19 Uhr zur Mitgliederversammlung auf dem Schützenplatz am Schacht. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem ein Rückblick auf das Jubiläumsschützenfest und ein Ausblick auf das nächste Jahr.

Beute machen für die gute Sache

Ghana-Hilfe holt aus verwaister Praxis Möbel für Klinikbau / Aber es fehlt Geld

VON BERND KRÖGER

Bergkamen/Kamen – „Es reiht sich eine Katastrophe an die nächste, da kommt Afrika doch gar nicht mehr dazwischen“, sagt Peggy Griewel mit tiefer Sorge. Zu 85 Prozent steht das Krankenhaus, das der Verein „Hilfe für Krankenhausbau und Nothilfe in Ghana e.V.“ mit Spendenmitteln errichtet. Aber die letzten Meter zum Ziel sind mühsamer geworden, seit Corona die Welt gelähmt und eine Reihe schwerer Naturkatastrophen Solidarität mit den Opfern gefordert hat.

Die Spenden tröpfeln nur noch, da wird es immer schwieriger, Material und Ausstattung für die Klinik nach Accra zu verschiffen, damit im kommenden Jahr schon einmal die Ambulanz in Sapeiman starten kann. „15 000 bis 20 000 Euro brauchen wir für einen Container“, berichtet Griewel. Für die Bauteile und das Inventar, das die Helfer im vergangenen Jahr vor dem Abriss des Freibades in Weddinghofen demontiert und verladen haben, hat die Lünenerin das Geld zusammenbekommen. Die Ladung steht seit April an der Klinik in Warteposition. Ein hier aufbereitetes Notstromaggregat ist gerade auf dem Seeweg dorthin.

„Es reiht sich eine Katastrophe an die nächste, da kommt Afrika doch gar nicht mehr dazwischen.“

Peggy Griewel über die Mühen, Spenden einzuwerben

Demnächst soll dann verschifft werden, was die Helfer nun in einer aufgegebenen Zahnarztpraxis in Kamen abbauen. Die Gebäudeeigentümer, Familie Schaumann aus Bergkamen, überlässt dem Verein, was er gebrauchen kann. Über Griewels Tochter kennt sie das Engagement der Familie und bot das Praxisinventar an. „Die Behandlungsstühle können wir nicht gebrauchen, weil es in der Klinik keine Zahnheilkunde geben wird. Aber die OP-Lampen bauen wird ab“, erklärt Griewel. Dazu all die Schränke für medizinisches Material und die Schrankwand am Empfang. „Das wird das Büro von Doktor Okae.“

Der aus Ghana stammende Unfallchirurg mit Spezialisierung für Kinderchirurgie hat



Die Klinik in Ghana nimmt Gestalt an, die Freude über die Hilfe ist groß. Damit's weiter geht mit dem 2010 gestarteten Projekt, haben Peggy Griewel (l.) und ihre Helfer eine Arztpraxis „geplündert“. FOTOS: HILFE FÜR KRANKENHAUSBAU UND NOTHILFE IN GHANA E.V./KRÖGER

in Deutschland studiert. Er ist Initiator, Vereinsvorsitzender und Gewährsmann des Projektes, weil die Umsetzung in Afrika von Verwandten und Vertrauten begleitet wird. Er will mit seiner Familie in die Heimat zurückkehren und das „Ghanaian-German Specialist Hospital Ltd.“ einmal führen. Dabei setzt die Initiative auf „Solidaritätsmedizin“ (Infobox).

Im Oktober wird sich Griewel mit mehr als 20 Freiwilligen auf den Weg machen, um mit anzupacken beim Bau und auspacken, was in sieben Frachtkontainern an Material auf den weiten Weg gebracht worden ist. Da hat Griewel, die sich mit Herzblut der Spendeneinwerbung widmet, reichlich Routine.

Und doch wird diese Reise wohl die schwerste werden. „Als wir im April in Ghana waren, ist zuhause mein Mann Hans-Georg plötzlich gestorben“, berichtet sie von einem Schicksalsschlag, der sie sichtlich hart getroffen hat. Physisch und psychisch sei sie an der Grenze. „Aber es muss ja weiter gehen“, be-



Ein Containerhaus hat der Verein gebaut: Lagerraum, Wäscherei, Bettenaufbereitung und Büros unter einem Dach.

tont sie den Willen, das Projekt zum Erfolg zu führen. Auch wenn ihr ganz persönlich die Stütze im Hintergrund und dem Verein ein geschätzter Kümmerer fehlt.

Da tut es Griewel gut, die Fortschritte zu sehen. Die Räume sind soweit fertig, dass im Oktober mit einem Gärtner das Grün im Haus und die Gestaltung außen besprochen werden soll. „Vor dem Küchenhaus entsteht eine Terrasse, weil man bei den Temperaturen am besten im Freien ist“, weiß die Helferin. Wenn daneben der Kinderspielplatz entsteht, wird auch der Container mit der Spende

aus dem GSW-Bad geöffnet. „Darin befinden sich vorn eine Rutsche und Spielgeräte“, weiß Griewel um die Reihenfolge. Dann kommen die Spinde an die Reihe, als Raumteiler in den Mehrbettzimmern. Die Umkleiden dienen der Ambulanz. Mitte 2024 soll fürs Badinventar aus Bergkamen das zweite Leben in Afrika beginnen.

Info & Spenden

Spendenkonto: DE41 4404 0037 0322 2213 00 – BIC COBADEFFXXX Commerzbank www.krankenhaus-ghana.com

Solidaritätsmedizin

Kein Geld – keine Behandlung. Das ist die Kurzformel für die medizinische Versorgung in Ghana und Antrieb für Dr. Samuel Okae, sich für eine bessere Versorgung zu engagieren, insbesondere gegen die hohe Kindersterblichkeit. Die ist nach seinen Angaben 15 Mal höher als in Deutschland. Kinder und Frauen sterben bei der Geburt, erlängen Infektionen, die kuriert werden könnten. Malaria fordere unnötig viele Opfer bei den Kleinsten. Zugleich gebe es Krankenversicherte und Wohlhabende, die sich eine Behandlung leisten könnten, dafür teils ins Ausland flögen. Diesen Menschen will Dr. Okae mit guter Medizin eine Alternative bieten und zugleich eine Querfinanzierung kostenfreier Behandlungen schaffen. Kein Kind unter fünf Jahren soll abgewiesen werden, weil das Geld für die Behandlung fehlt. Dafür werde jeder „Cedis“ (Landeswährung) genutzt. **br**

Finissage mit Kunstlese in der Ökostation

Bergkamen – Eine bunte Kunstmesse in der Ökologiestation in Bergkamen verspricht die Gruppe „Kunstwerkstatt Sohle 1“ am Wochenende 7. und 8. Oktober. Dann endet nicht nur die Ausstellung „Welterbe“ – es wird ein letzter Blick auf die Exponate ermöglicht –, sondern die Künstler bieten einen umfassenden Einblick in ihr Schaffen. Im Café gibt es unter anderem Wasser, Apfelsaft, Kaffee und Kuchen, Bier, Wein und Würstchen.

Am Sonntag, 8. Oktober, wird Dieter Treeck ab 16 Uhr Neues und Altes aus seinem umfangreichen Werk in gewohnt humoristischer Art vortragen. Ebenfalls am Sonntag wird Barbara Strobel von 15 bis 17 Uhr eine Porträt-Aktion anbieten. Das bedeutet: sich zeichnen lassen oder unter Anleitung es selbst einmal probieren.

„Schauen, ins Gespräch kommen, Neues entdecken und vielleicht auch schon einmal ein Weihnachtsgeschenk erwerben – all das ist möglich, denn die Mitglieder der Kunstwerkstatt bringen nicht nur große und hochpreisige Sachen mit, auch Kleineres und nicht minder Dekoratives ist im Angebot“, teilt Silke Kieslich mit. „Vor allem aber möchten die Künstlerinnen und Künstler das zeigen, was sonst zumeist in ihren Ateliers versteckt bleibt.“

Öffnungszeiten

7. Oktober von 14 bis 18 Uhr

8. Oktober von 11 bis 17 Uhr



Hängten das Banner für die Kunstlese in der Ökostation auf: Peter Wiesemann und Klaus Wleklík. FOTOS: KIESLICH

Einblicke in die Vergangenheit

Bergkamen – Bei einer Gästeführung mit dem Titel „Bergkamen im Nationalsozialismus“ erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Vergangenheit der Stadt. „Zur Zeit des Nationalsozialismus haben viele Bomben Bergkamen einige Krater beschert, welche teilweise noch heute sehr gut zu erkennen sind“, heißt es in der Ankündigung des Stadtmarketings. Erzählt werden Geschichten über einzelne Schicksale, wie beispielsweise Zwangsarbeiter, Soldaten oder Bergkamener Familien. Start der etwa zweistündigen Führung unter der Leitung von Udo Nüsken ist um 14 Uhr am Haupteingang des Rathauses. Die Kosten: 3 Euro pro Person, Kinder bis zwölf Jahre zahlen nichts. **mak**

BLITZER

Der Kreis Unna kündigt für Donnerstag Geschwindigkeitsüberwachungen in Bergkamen an der Gedächtnisstraße – Tempo 30 ist erlaubt – und an der Bambergstraße an. Auch dort dürfen höchstens 30 Kilometer pro Stunde gefahren werden. Für Freitag plant die Kreisverwaltung keine Kontrollen in der Stadt.

Lina Fließ schwimmt auf beeindruckendem Niveau

Wasserfreunde TuRa Bergkamen bei südwestfälischen Kurzbahn-Meisterschaften in Kamen

Bergkamen – Mehrere Wasserfreunde aus Bergkamen haben an den südwestfälischen Kurzbahn-Meisterschaften in Kamen teilgenommen. Dort durften nur die Schwimmer an den Start gehen, die in vorangegangenen Wettkämpfen bestimmte Pflichtzeiten erreicht hatten.

Wieder einmal stach Lina Fließ (Jahrgang 2011) mit ihren Leistungen besonders hervor. An beiden Tagen sprang sie insgesamt siebenmal ins Wasser und sicherte sich neue persönliche Bestzeiten. Vor allem über 200 Meter Brust steigerte Fließ sich mit einer Zeit von 3:14,75 Minuten um rund zweieinhalb Sekunden. Auch

über 100 Meter Brust zeigte sie, welche Kraft in ihr steckt und toppte ihre Zeit um fast zwei Sekunden. Damit ist sie bereits jetzt auf dem besten Weg, sich eine Teilnahme an den NRW-Jahrgangsmehrschaften im nächsten Jahr zu sichern.

Lisa Marie Ebel (2006) gewann über 200 Meter Schmetterling die Silbermedaille und freute sich über 400 Meter Lagen über eine neue persönliche Bestzeit. Laura Gieschowitz (2008) zeigte, dass sie hart trainiert hat und verbesserte ihre Zeiten über 50 und 100 Meter Freistil deutlich. Ihre Teamkollegin Finja-Marie Possoward (2011) lieferte ebenfalls



Waren erfolgreich: die jungen Schwimmer. FOTO: WASSERFREUNDE

ordentlich ab und steigerte sich über 100 Meter Lagen um knapp zwei Sekunden. Nevio Altemeier (2011) gab über 50 Meter Rücken Voll-

gas und verbesserte seine persönliche Bestzeit um eine Sekunde. Mila Fee Krause (2011) erschwamm sich über 50 Meter Freistil und 100 Meter La-

gen jeweils eine neue persönliche Bestzeit.

Der jüngste teilnehmende Schwimmer der Wasserfreunde, Ben Luca Spiekermann (2013), sicherte sich über 200 Meter Rücken mit einer neuen Bestzeit sogar die Bronzemedaille.

Krankheitsbedingt konnten Max Simon (2012), Emma Gramse (2013) und Sarah Großpietsch (2013), die sich für diese Meisterschaften ebenfalls qualifiziert hatten, nicht antreten. Die Trainer Christian Fließ und Thalia Simon, die ihre Schwimmer vom Beckenrand immer wieder motivierten, blicken zufrieden auf erfolgreiche Bezirksmeisterschaften zurück.